

## Geschätzte Bewohnerinnen und Bewohner des Kaunertales, der Gemeinden Prutz, Faggen und Fendels!

*Dialog*  
und **Begegnung**

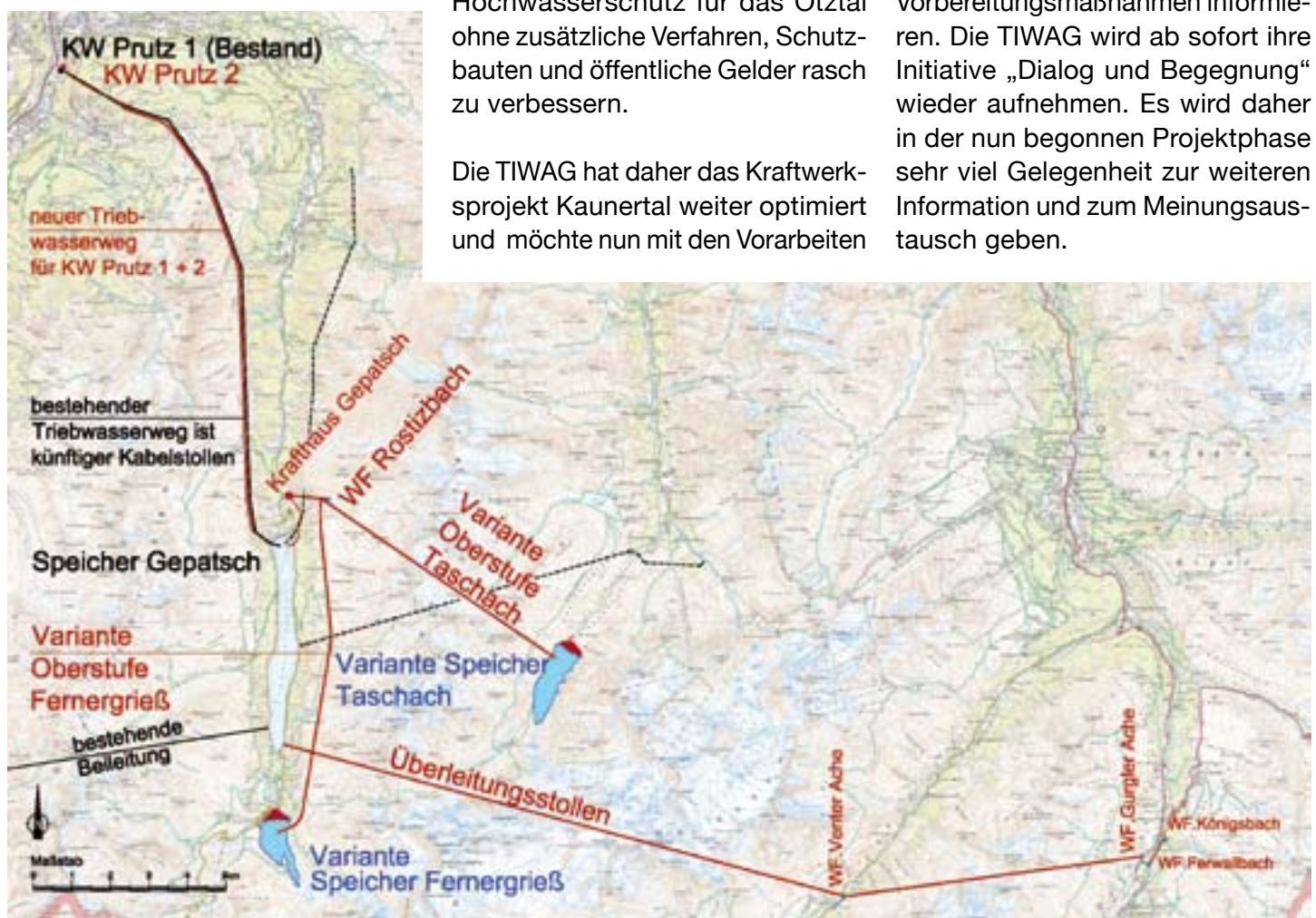
Im Sommer 2006 hat sich die TIWAG entschlossen, als erstes Projekt zum angemessenen Ausbau der heimischen Wasserkraft mit dem Bau des Speicherkraftwerkes Kühtai in das Bewilligungsverfahren zu gehen und die anderen Projekte parallel dazu weiter zu bearbeiten. Seit damals haben sich für den geplanten

Ausbau des Kraftwerkes Kaunertal wesentliche neue Entwicklungen ergeben. Der Tiroler Landtag hat im Juli 2007 eine Novelle zum Naturschutzgesetz beschlossen und damit die für eine Weiterbearbeitung des Projektes unerlässliche Rechtssicherheit geschaffen. Dazu kommt der Wunsch des Landes, den Hochwasserschutz für das Ötztal ohne zusätzliche Verfahren, Schutzbauten und öffentliche Gelder rasch zu verbessern.

Die TIWAG hat daher das Kraftwerksprojekt Kaunertal weiter optimiert und möchte nun mit den Vorarbeiten

für die Erstellung der Umweltverträglichkeitserklärung beginnen. Mit dieser Information wollen wir Ihnen einen Überblick über den Stand des nochmals verbesserten Projektes geben.

In weiteren Informationen werden wir Ihnen das Projekt im Detail erläutern und Sie über die jeweiligen Vorbereitungsmaßnahmen informieren. Die TIWAG wird ab sofort ihre Initiative „Dialog und Begegnung“ wieder aufnehmen. Es wird daher in der nun begonnenen Projektphase sehr viel Gelegenheit zur weiteren Information und zum Meinungsaustausch geben.



Das Kraftwerksprojekt wurde seit 2006 wesentlich weiter entwickelt und optimiert



Im Zuge der Variantenprüfung wurde der mögliche Speicherstandort Fernnergries ausfindig gemacht

## Wesentliche Änderungen im Kaunertal

Der bestehende alte Triebwasserweg wird stillgelegt und als Stollen zur Führung einer 220 kV-Kabelleitung zum Stromtransport zwischen Ober- und Unterstufenkraftwerk verwendet. **Damit kann die bisher vorgeschlagene Hochspannungsfreileitung durch das Kaunertal zur Gänze entfallen.**

Der künftige Triebwasserweg zwischen Gepatsch und Prutz wird nach dem letzten Stand der Technik neu gebaut. **Die bisher im Kaunergrat vorgesehene Errichtung eines zweiten Triebwasserstollens entfällt ebenfalls.**

**Im Kaunertal wird Ausbruchmaterial nur im Bereich des neuen Kraftwerkes beim Gepatschspeicher abgelagert.** Andere Ablagerungsflächen sind nicht erforderlich.

Das Unterstufenkraftwerk am Inn wird nicht mehr in der Gemeinde Faggen, sondern neben dem bestehenden Krafthaus Prutz 1 errichtet. **Die bestehende alte Freiluftschaltanlage neben dem Kraftwerk**

**Prutz wird durch eine wesentlich kleinere, moderne und gekapselte Schaltanlage** ersetzt. Dadurch werden erhebliche Flächen für die Ortsentwicklung von Prutz frei.

Im Zuge der vertieften Projektbearbeitung und der notwendigen Variantenprüfung gemäß UVP-Gesetz hat die TIWAG nunmehr neben dem Standort im Taschach einen weiteren geeigneten Speicherstandort ausfindig gemacht, und zwar im Bereich Fernnergries im hintersten Kaunertal. **Auch diese Standortalternative soll nun einer vertieften Beurteilung unterzogen werden.**

## Keine Änderungen im Pitztal und im Ötztal

Im Ötztal haben sich die Planungen auf die hochwassersichere Ausföhrung der Wasserfassungen unterhalb von Vent und Obergurgl konzentriert. Durch die besondere Bauweise der Wasserfassungen wird sichergestellt, dass kein zusätzlicher Geschiebeeintrag in den Gepatschspeicher erfolgt, sondern das Geschiebe kontrolliert weiter befördert wird.

Im Pitztal wird der Speicherstandort im Taschach nun intensiv untersucht. Die Zustimmung der Grundeigentümer zu den notwendigen Erkundungs- und Beweissicherungsmaßnahmen wurde bereits erteilt.

## DI Wolfgang Stroppa neuer Projektleiter

Der bisherige Projektleiter für den Ausbau des Kraftwerkes Kaunertal, Dipl.- Ing. Wolfgang Kofler, ist bei der Planung des Speicherkraftwerkes

Kühtal federführend für die Koordinierung der elektromaschinellen Anlagenteile zuständig. Um das Projekt für den Ausbau des Kraftwerkes Kaunertal mit der notwendigen Konsequenz weiterführen zu können wurde Dipl.- Ing. Wolfgang Stroppa als neuer Projektleiter bestellt. Stroppa arbeitet seit 2002 bei der TIWAG. Davor war er vierzehn Jahre in der Planung und Projektabwicklung in einem großen Tiroler Ingenieurbüro tätig. Er wird den Weg von „Dialog und Begegnung“



Dipl. Ing. Wolfgang Stroppa (links im Bild) hat von DI Wolfgang Kofler die Projektleitung übernommen.

fortsetzen und freut sich darauf, mit möglichst vielen Menschen in den Projektregionen ins Gespräch zu kommen. Wolfgang Kofler dankt für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

**Kontakt**  
T 0800 207 802 (kostenlos)  
Projektbüro (Ortstarif)

Dipl.- Ing. Wolfgang Stroppa  
T +43 (0)50607 21152  
e-mail: wolfgang.stroppa@tiwag.at